



**Anhang zur
Jahresrechnung
2025**

Rechnungslegungs- und Buchführungsgrundsätze der Gemeinde Bürchen

1. Rechtsgrundlage

Die vorliegende Rechnung der Gemeinde Bürchen basiert auf dem Gemeindegesetz (GemG) vom 5. Februar 2004 sowie der Verordnung betreffend die Führung des Finanzhaushaltes der Gemeinden (VFFHGem).

2. Angewandtes Regelwerk HRM2 und Abweichungen

Die Rechnungslegung erfolgt nach dem Harmonisierten Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden (HRM2), herausgegeben am 25. Januar 2008 von der Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren, sowie den Auslegungen des Schweizerischen Rechnungslegungsgremiums für den öffentlichen Sektor (SRS-CSPCP). Die Fachempfehlungen stellen Mindeststandards dar, welche alle öffentlichen Gemeinwesen erfüllen sollten. Je nach Fachempfehlung schlägt HRM2 verschiedene Auswahlmöglichkeiten in Bezug auf die Verbuchung und Präsentation vor.

Die Gemeinde Bürchen positioniert sich zu den Fachempfehlungen (FE) mit spezifischen Wahlmöglichkeiten und Abweichungen wie folgt:

FE 02 Grundsätze ordnungsgemässer Rechnungslegung

- Erläuterungen zu den wesentlichen Konten der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung sind in der einleitenden Botschaft der Broschüre der Rechnung zu finden.

FE 05 Aktive und passive Rechnungsabgrenzung

- Der festgelegte Grenzwert, ab welchem Rechnungsabgrenzungen vorgenommen werden, beträgt Fr. 10'000.-

FE 06 Wertberichtigungen

- Das Finanzvermögen wird wertberichtigt, sofern eine dauerhafte Wertminderung absehbar ist.

FE 07 Steuererträge

- Steuererträge werden nach dem Steuerabgrenzungs-Prinzip verbucht.

FE 08 Spezialfinanzierungen und Vorfinanzierungen

- Vorfinanzierungen sind nicht zulässig.
- Die Ergebnisse der Aufgaben betreffend Spezialfinanzierungen werden über die Konten 35 oder 45 in die Bilanz übertragen.

FE 10 Investitionsrechnung

- Die Aktivierung von Investitionen erfolgt gemäss Option 1, d.h. in der Bilanz werden die Nettoinvestitionen aktiviert.

FE 12 Anlagegüter und Anlagebuchhaltung

- Die Aktivierungsgrenze für eigene Investitionen liegt bei Fr. 25'000.- pro Objekt oder Projekt.
- Der Abschreibungen erfolgen ab Arbeitsbeginn.
- Der Abschreibungssatz wird auf dem Buchwert per 01.01., zuzüglich der Nettoinvestitionen des laufenden Rechnungsjahres, angewandt.
- Es wird die degressive Abschreibungsmethode angewandt.
- Zusätzliche Abschreibungen sind nicht zulässig.
- Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 11. Oktober 2021 folgende Abschreibungssätze für den Zeitraum 2022 – 2026 festgelegt.

| Anlagekategorie | Nutzungsdauer | Abschreibungs- spanne | Abschreibungssatz 2022-2026 |
|-------------------------|----------------------|----------------------------------|--|
| Grundstücke | 0 - 99 Jahre | 0% | 0% |
| Strassen/Verkehrswege | 10 - 20 Jahre | 7 - 10 % | 10% |
| Wasserbau/HWS | 25 - 50 Jahre | 7 - 10 % | 10% |
| Tiefbauten | 40 - 60 Jahre | 7 - 10 % | 7% |
| Hochbauten | 25 - 50 Jahre | 8 - 15 % | 15% |
| Mobilien/VW-Vermögen | 4 - 10 Jahre | 35 - 60 % | 40% |
| Immaterielle Anlagen VW | 5 Jahre | 50% | 50% |
| Investitionsbeiträge | 1 - 40 Jahre | 10 - 100 % | 10% |

FE 13 Konsolidierte Betrachtungsweise

- Die Tabelle der Beteiligungen muss zumindest im Anhang der Rechnung enthalten sein.

FE 14 Geldflussrechnung

- Die vereinfachte Geldflussrechnung wurde auf der Grundlage der aktualisierten Finanzierungs-Tabelle vom HRM1 erstellt.

FE 17 Finanzpolitische Zielgrössen und Instrumente

- Es kann eine finanzpolitische Reserve, vergleichbar mit einer Konjunktur- oder Ausgleichsreserve, gebildet werden. Die Einlagen in diese finanzpolitische Reserve oder die Entnahmen daraus müssen als ausserordentliche Aufwände oder Erträge verbucht werden.
- Eine Nachfinanzierung der finanzpolitischen Reserven ist nicht zulässig.

FE 18 Finanzkennzahlen

- Die von der Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren empfohlenen Kennzahlen der 1. und 2. Priorität werden in der einleitenden Botschaft präsentiert. Die Definitionen und die Berechnungsart sind im Anhang C des Handbuchs "Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden" zu finden.

3. Finanzhaushaltsgrundsätze

Die Haushaltsführung richtet sich nach den Grundsätzen der Gesetzmässigkeit, des Haushaltsgleichgewichts auf Zeit, der Sparsamkeit, der Dringlichkeit, der Wirtschaftlichkeit, des Verursacherprinzips, der Vorteilsabgeltung, des Verbots der Zweckbindung von Hauptsteuern, der Wirkungsorientierung, der Verursacherfinanzierung und der finanziellen Transparenz.

4. Buchführungsgrundsätze

Die Buchführung erfasst chronologisch und systematisch die Geschäftsvorfälle gegen aussen sowie die internen Verrechnungen. Die Buchführung richtet sich nach den Grundsätzen der Jährlichkeit, der Spezifikation und der Vollständigkeit.

5. Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung gibt ein Bild des Finanzhaushalts, welches möglichst weitgehend der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entspricht.

Die Rechnungslegung richtet sich nach den Grundsätzen der Vergleichbarkeit, der Bruttodarstellung, der Periodenabgrenzung, der Fortführung, der Wesentlichkeit, der Verständlichkeit, der Zuverlässigkeit und der Stetigkeit.

6. Grundsätze der Bilanzierung und der Bewertung

6.1. Aktiven

6.1.1. Finanzvermögen (FV)

Das Finanzvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der Erfüllung der öffentlichen Aufgaben veräussert werden können. Anlässlich der Umstellung auf HRM2 wurde das Finanzvermögen zum Buchwert erfasst. Eine spätere Neubewertung zum Verkehrswert mittels eines Berichts eines im Sinne des Obligationenrechts besonders befähigten Revisors ist frühestens 5 Jahre nach Inkrafttreten der Verordnung betreffend die Führung des Finanzhaushaltes der Gemeinden möglich. Das Finanzvermögen wird abgeschrieben, wenn Verluste oder Wertminderungen festgestellt werden. Im Falle eines unentgeltlichen Erwerbs einer Anlage ist diese zum Verkehrswert zu bewerten.

6.1.2. Verwaltungsvermögen (VV)

Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar und auf längere Zeit der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen und über die Investitionsrechnung aktiviert werden. Die Aktivierungsgrenze für eigene Investitionen beträgt Fr. 25'000.- pro Objekt oder Projekt. Anlagen im Verwaltungsvermögen werden zu Anschaffungs- und Erstellungskosten bilanziert. Die Sachanlagen des Verwaltungsvermögens, die durch Nutzung einer Wertminderung unterliegen, werden je Anlagekategorie auf dem Restbuchwert abgeschrieben.

6.2. Passiven

6.2.1. Fremdkapital (FK)

Das Fremdkapital umfasst folgende Positionen: Laufende Verbindlichkeiten, Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, Passive Rechnungsabgrenzung, Kurzfristige Rückstellungen, Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital.

6.2.2. Eigenkapital (EK)

Spezialfinanzierungen und Fonds im EK (Bilanz-Konto 290 und 291)

Mit einer Spezialfinanzierung werden Mittel zur Erfüllung bestimmter öffentlicher Aufgaben zweckgebunden. Spezialfinanzierungen werden dem EK zugeordnet, wenn für sie die Rechtsgrundlage geändert werden kann oder die Rechtsgrundlage auf übergeordnetem Recht basiert, diese aber dem eigenen Gemeinwesen einen erheblichen Gestaltungsspielraum offenlässt. Sie werden auf der Passivseite bilanziert und über die Erfolgsrechnung verbucht. Die Vorschüsse für Spezialfinanzierungen im Eigenkapital werden als Negativwerte im Eigenkapital verbucht. Sie sind innerhalb von 8 Jahren nach der ersten Verbuchung in der Bilanz durch zukünftige Ertragsüberschüsse der betreffenden Aufgabe abzubauen oder abzuschreiben.

Finanzpolitische Reserven (Bilanz-Konto 294)

Finanzpolitische Reserven sind Reserven, die für künftige Defizite der Erfolgsrechnung eingesetzt werden können. Eine Nachfinanzierung der finanzpolitischen Reserven ist nicht zulässig.

Bilanzüberschuss oder -fehlbetrag (Bilanz-Konto 299)

Der Saldo ergibt sich aus den kumulierten Überschüssen und Defiziten der Erfolgsrechnung. Im Falle eines Fehlbetrags verbleibt dieser Posten in den Passiven, jedoch als negativer Wert.

Eigenkapitalnachweis

| in Schweizer Franken | | Saldo am 01.01. | Einlage | Entnahme | Saldo am 31.12. |
|----------------------|-------------------------------------|--------------------|----------------|----------------|--------------------|
| 29 | Eigenkapital | 2'527'612 | 849'286 | 191'918 | 3'184'981 |
| 290 | Spezialfinanzierungen im EK | 77'803 | 181'156 | 22'086 | 236'873 |
| 291 | Fonds im EK | | | | - |
| 294 | Finanzpolitische Reserven | 500'000 | 450'000 | | 950'000 |
| 296 | Neubewertungsreserve Finanzvermögen | | | | - |
| 299 | Bilanzüberschuss/-fehlbetrag | 1'949'809 | 218'130 | 169'832 | 1'998'108 |

Rückstellungsspiegel

in Schweizer Franken

205 Kurzfristige Rückstellungen

| Konto | Bezeichnung | Saldo am 01.01. | Bildung Erhöhung | Auflösung Abnahme | Saldo am 31.12. |
|-------|-------------|--------------------|---------------------|----------------------|--------------------|
| | | | | | - |
| | | | | | - |
| | | | | | - |

208 Langfristige Rückstellungen

| Konto | Bezeichnung | Saldo am 01.01. | Bildung Erhöhung | Auflösung Abnahme | Saldo am 31.12. |
|-------|-------------|--------------------|---------------------|----------------------|--------------------|
| | | | | | - |
| | | | | | - |
| | | | | | - |

Total kurzfristige Rückstellungen

- - - -

Total langfristige Rückstellungen

- - - -

Total Rückstellungen

- - - -

Beteiligungsspiegel

| in Schweizer Franken | Anzahl Titel | Anteil Gemeinde in % | Nominalwert Total | Rendite CHF | Buchwert am 01.01 | Buchwert am 31.12 |
|---|-----------------|----------------------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------------|
| Institut des öffentlichen Rechts | | | | | | |
| Aktiengesellschaft | | | | | | |
| Moosalp Bergahnen AG | 1'480 | 13 | 74'000 | - | 1 | 1 |
| Moosalp Bergahnen AG | 80 | - | 20'000 | - | | - |
| Visp Energie Dienste | 820 | 4 | 82'000 | 14'760 | 244'308 | 244'308 |
| FMV AG | 1'405 | 0 | 70'250 | 2'342 | 1 | 1 |
| ValaisNET Holding AG | 141 | 0 | 1'410 | - | 1'410 | 1'410 |
| Regionale | 71 | 2 | 7'100 | - | 1 | 1 |
| Moosalp Tourismus AG | 21 | 21 | 21'000 | - | 21'000 | 21'000 |
| DANET | 901 | 0 | 45'050 | - | 45'050 | 45'050 |
| Stiftung | | | | | | |
| Genossenschaft | | | | | | |
| Anteilschein | 1 | | 200 | 12 | 200 | 200 |
| Verschiedene | | | | | | |

**Tabelle der beanspruchten und noch verfügbaren Verpflichtungs- und Zusatzkredite
Urversammlung
VFFHGem, Art. 81 und 82**

| Konto | Buchungstext, Objekt | Initialkredit | | | Zusatzkredit | | | | Gesamt- kredit | Bean- spruchter Kredit | Verfügbare r Kredit | Kredit verfällt am: |
|-------|-----------------------|-------------------------|-------------------------------------|--------------------|--------------|---------------------------------------|--------|---|-------------------|------------------------------|------------------------|------------------------|
| | | Investitions- betrag | Zuständiges Organ Beschluss vom: | | Betrag | Gemeinde- rat Beschluss vom: | Betrag | Urver- sammlung Beschluss vom: | | | | |
| | | | Gemeinde- rat | Urver- sammlung | | | | | | | | |
| | Gemeindeweg Ibrigasse | 550000 | 06.11.2024 | 17.12.2024 | | | | 550'000 | 404643.5 | 145'357 | | |
| | | | | | | | | - | | - | | |
| | | | | | | | | - | | - | | |

Die Verpflichtungskredite in der Kompetenz der Exekutive sind in dieser Tabelle nicht aufgeführt.

Tabelle der Budget- und Nachtragskredite Urversammlung
VFFHGem, Art. 83 und 84

| Konto | Buchungstext, Objekt | Budget | Rechnung | Ab- weichung in Franken | Beschluss Datum |
|-------|--------------------------|--------|----------|-------------------------------|--------------------|
| | Bettenanteil Martinsheim | 0 | 200'000 | 200'000 | 26.06.2025 |
| | | | | - | |
| | | | | - | |
| | | | | - | |

Budget-Überschreitungen unter 50'000 sind in dieser Tabelle nicht aufgeführt.

Budget-Überschreitungen von gebundenen Ausgaben sind in dieser Tabelle nicht aufgeführt.

Anlagenspiegel

| Konto-Nr. | Bezeichnung | Saldo am 01.01. | Ausgaben | Einnahmen | Saldo am 31.12. | Abschreibungen | Situation nach Abschreibungen | Minimale oblig. Abschreibung | Kontrolle |
|----------------------------------|---|------------------|----------------|-----------|------------------|----------------|-------------------------------|------------------------------|-----------|
| Ordentliche Anlagen | | | | | | | | | |
| 1400 | Grundstücke VV | 184'940 | | | 184'940 | | 184'940 | 0% | 0.00% |
| 1401 | Strassen / Verkehrswege VV | 1'618'904 | 208'062 | | 1'826'966 | 182'862 | 1'644'104 | 7% | 10.01% |
| 1402 | Wasserbau VV | 184'400 | 14'409 | | 198'809 | 20'009 | 178'800 | 7% | 10.06% |
| 1403 | Übrige Tiefbauten VV | 3'372'500 | 50'161 | | 3'422'661 | 277'461 | 3'145'200 | 7% | 8.11% |
| 1404 | Hochbauten VV | 435'505 | 97'671 | | 533'176 | 81'471 | 451'705 | 8% | 15.28% |
| 1405 | Waldungen VV | | | | - | | - | 0% | 0.00% |
| 1406 | Mobilien VV | 19'802 | 267'238 | | 287'040 | 115'539 | 171'501 | 35% | 40.25% |
| 1409 | Übrige Sachanlagen VV | | | | - | | - | 50% | 0.00% |
| 1420 | Software VV | | | | - | | - | 50% | 0.00% |
| 1421 | Lizenzen, Nutzungsrechte, Markenrechte VV | | | | - | | - | 50% | 0.00% |
| 1429 | Übrige immaterielle Anlagen VV | 2 | 43'668 | | 43'670 | 21'969 | 21'701 | 50% | 50.31% |
| 144X | Darlehen VV | | | | - | | - | Gemäss Risiko | 0.00% |
| 145X | Beteiligungen, Grundkapitalien VV | | | | - | | - | Gemäss Risiko | 0.00% |
| 146X | Investitionsbeiträge | 498'600 | 24'903 | | 523'503 | 52'503 | 471'000 | 10% | 10.03% |
| Total ordentliche Anlagen | | 6'314'653 | 706'112 | - | 7'020'765 | 751'814 | 6'268'951 | | |

Hinweis/Erläuterung zu den Kurtaxen und Tourismusförderungstaxen

Die Gemeinde hat gestützt auf das *Reglement über die Kurtaxe* sowie das *Reglement über die Tourismusförderungstaxe* die Kompetenz zur Erhebung dieser Taxen. Das operative Inkasso, die Verwaltung sowie die zweckgebundene Verwendung der Mittel wurden vertraglich an die Moosalp Tourismus AG ausgelagert.

Die Einnahmen und Ausgaben betreffend die Kurtaxen und die Tourismusförderungstaxen sind vollständig in der Buchhaltung der Moosalp Tourismus AG enthalten und sind daher nicht in der vorliegenden Jahresrechnung der Gemeinde erfasst. Die Gemeinde überwacht jedoch die **gesetzes- und reglementsconforme Verwendung** der Taxen und erhält jährlich Berichte über die Verwendung der Mittel.

Für das Berichtsjahr 2024/2025 ergeben sich folgende durch die Moosalp Tourismus AG vereinnahmten Beträge:

- **Kurtaxen Jahrespauschalen:** 369'750.- CHF
- **Kurtaxen Gewerbe:** 27'724.- CHF
- **Tourismusförderungstaxen Jahrespauschalen:** 13'000.- CHF
- **Tourismusförderungstaxen Gewerbe:** 26'098.- CHF

Eine detaillierte Darstellung der Verwendung dieser Taxen erfolgt in der Jahresrechnung der Moosalp Tourismus AG.